

Die Versorgungsfragen.

Eine Enquete des Deutschösterreichischen Gewerbebundes über die Zentralen.

Heute vormittag begann im Hause der Wiener Bäcker Genossenschaft in der Florianigasse die vom Deutschösterreichischen Gewerbebund einberufene, auf vier Tage anberaumte Enquete über den Einfluß der Zentralen auf Handel und Gewerbe. In der 1. Gruppe, welche umfaßt: die Kriegsgetreideverkehrsanstalt, Maiszentrale, Futtermittelzentrale, Melassezentrale, Kriegswirtschaftsverband der Preßhefeindustrie, Spirituszentrale, Gerste- und Malzverteilungszentrale des Vereines österreichischer Malzfabrikanten, Fachauschuß für den Hopfenhandel, Gerste- und Malzverteilungszentrale der österreichischen Brauindustrie, führten BB. kais. Rat Paul Spitaler und Abg. Kollmann den Vorsitz. Die Beratungen dieser Gruppe waren bis zur ersten Nachmittagsstunde abgeschlossen. — In der 2. Gruppe (Wirtschaftsverband der Porzellanindustrie, Holzwirtschaftsstelle, Harzzentrale, Altpapierkommission, Habernzentrale, Wirtschaftsverband der Papierindustrie, Wirtschaftsverband der Zementindustrie, Wirtschaftsverband der Ziegelindustrie, Kriegsverband der Asbestindustrie) führten der Präsident des Deutschösterreichischen Gewerbebundes GR. Breuer und Abg. Wohlmeyer den Vorsitz. Die Beratungen dieser Gruppe dauerten mit einer kurzen Mittagsunterbrechung bis in den Nachmittag hinein. In beiden Gruppen ergab sich nach einer überaus regen und stellenweise sehr lebhaften Wechselrede, an der sich die Vorsteher und Interessenten aller in Betracht kommenden gewerblichen Genossenschaften und Korporationen beteiligten, ein äußerst wertvolles Material.

Mit größtem Interesse wird in gewerblichen Kreisen den Verhandlungen der morgen, Mittwoch, den 24. d., zum Worte kommenden Gruppen entgegen gesehen. Dieselben umfassen: einerseits die Gemüse- und Obstverteilungsstelle „Geos“, die Kartoffeltrocknungsindustrie und das Rohpflaumensyndikat, anderseits die vereinigte österreich-ungarische Baumwollzentrale, die Flachszentrale, den Kriegsverband der Wollindustrie, den Kriegsverband der Leinenindustrie, den Kriegsverband der Baumwollindustrie und endlich den Kriegswirtschaftsverband der Kartoffelstärkeindustrie. Die Beratungen nehmen in beiden Gruppen um 10 Uhr vormittags im Hause der Bäcker Genossenschaft, Wien, VIII., Florianigasse 13, ihren Anfang und dauern erforderlichen Falles mit einer Mittagspause auch bis zum Nachmittag.